

**Fortbildungsverhalten von Reitern und Pferdebesitzern bei
Seminaren/Kursen in der Pferdebranche**

Bachelorarbeit
Zur Erlangung des Grades eines
Bachelor of science

Im Studium Pferdewissenschaften
an der Veterinärmedizinischen Universität Wien
und der Universität für Bodenkultur Wien

vorgelegt von

Janine-Ines Kuntz

Januar 2011

Wissenschaftliche Betreuung: Prof. Dr. Christine Aurich

1. Gutachter: Prof. Dr. Christine Aurich

2. Gutachter:

**Für meine Eltern und meinen Freund.
Danke, dass Ihr mir dieses Studium ermöglicht habt.**

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	Seite 5
2.	Literaturübersicht	Seite 6
3.	Material und Methode	Seite 8
3.1.	Fragebögen	Seite 8
3.2.	Statistische Auswertung	Seite 14
4.	Ergebnisse	Seite 15
4.1	Persönliche Merkmale	Seite 15
4.2.	Bereits praktiziertes Fortbildungsverhalten	Seite 18
4.3.	Geplantes Fortbildungsverhalten	Seite 21
4.4.	Vergleiche des Fortbildungsverhaltens	Seite 25
5.	Diskussion	Seite 32
5.1.	Persönliche Merkmale der Teilnehmer.	Seite 32
5.2.	Fortbildungsverhalten	Seite 33
5.3.	Überprüfung der Hypothese	Seite 37
6.	Zusammenfassung	Seite 38
7.	Summary	Seite 40
8.	Literaturverzeichnis	Seite 42
9.	Anhang	Seite 44

1. Einleitung

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom; sobald man aufhört treibt man zurück
(Benjamin Britten)

Um bereits vorhandenes Wissen zu erhalten und neues Wissen zu erlangen, ist regelmäßige Praxis und Fortbildung nötig. Dieser Grundsatz spiegelt sich nicht nur in schulischen oder beruflichen Belangen wieder, sondern auch in Bereichen wie Hobby und Sport. Die vorliegende Bachelorarbeit soll analysieren, in welchem Rahmen sich Reiter fortbilden. Dabei soll ein Überblick gegeben werden, in welchen Themenschwerpunkten sich verschiedene Reitergruppen bereits fortgebildet haben und noch fortbilden wollen. Insbesondere soll die Hypothese analysiert werden, dass sich Reiter mehr in Reitkursen fortbilden, als in Kursen/Seminaren mit Schwerpunkt Gesundheit rund ums Pferd.

2. Literaturübersicht

In der Pferdebranche werden zahlreiche Seminare und Kurse zu den unterschiedlichsten Themen rund ums Pferd angeboten. Das Fortbildungsinteresse der Reiter und Pferdebesitzer ist groß und nimmt immer mehr zu. Viele Verbände und Vereine sind inzwischen darauf aufmerksam geworden und bieten ein ständig wachsendes Angebot an Seminaren/Kursen an. Dies spiegelt sich auch bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) wieder. Die Deutsche Akademie des Pferdes wurde 1998 innerhalb der FN gegründet. Sie befaßt sich mit der Vermittlung fachlich fundierter Informationen und Erfahrungen sowie von wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um das Pferd und den Pferdesport. Die Zielgruppen sind Ausbilder aber auch Richter, Prüfer, Turnierfachleute, Reiter, Züchter und Pferdehalter, die in ihren Bereichen als Multiplikatoren fungieren (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2011a).

Bezüglich angebotener Fortbildungsveranstaltungen besteht eine vielfältige Bandbreite, es hat sich ein eigener Markt entwickelt. Neben der Möglichkeit zur reiterlichen Fortbildung und Ausbildung des Pferdes, werden auch Bereiche wie Haltung, Ernährung, Gesundheit, Ausrüstung, Ethologie, Hufkunde etc. immer mehr zum Fortbildungsthema für Reiter. Während früher hauptsächlich das Wissen durch die regionalen Reitvereine weitervermittelt wurde, steht dem Reiter heute ein gänzlich anderes Spektrum zur Wissenserlangung zur Verfügung. Die Reiterwelt ist vielseitig interessiert und es existieren mehrere Optionen zur Fortbildung.

Neben bundesweit angebotenen praktischen Kursen und Seminaren, besteht auch die Möglichkeit der theoretischen und visuellen Fortbildung, über Bücher, DVDs und das Internet. Laut einem der größten Anbieter für deutschsprachige Lehrbücher und DVDs im Pferdesektor ist das Angebot an Lehr- Büchern und DVDs in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (VOGEL 2011, persönliche Mitteilung).

Die Möglichkeiten zur Fortbildung betreffen nicht nur Freizeit oder Amateur Turnierreiter, sondern sind auch für Berufsreiter gewinnbringend. Auch und gerade ein Ausbilder sollte immer bereit sein, seine Kenntnisse und Fähigkeiten aufzufrischen und zu erweitern. Die Trainerlizenz des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ist sogar an die Teilnahme bei Fortbildungsmaßnahmen

gebunden und muss regelmäßig verlängert werden. Das gilt sowohl für Amateur- als auch für Profi-Ausbilder (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2011b).

3. Material und Methoden

Zur Datenerhebung wurde ein Online-Fragebogen erstellt. Dieser wurde über Emailverteiler von Reitausbildern, Reitvereinen und Pferdesportorganisationen an ihre Mitglieder versandt oder in Foren für Reiter veröffentlicht. Dabei wurde darauf geachtet, dass eine möglichst vielfältige Bandbreite an unterschiedlichen Reitern erreicht wurde. Der Rücklauf des Online-Fragebogen ergab 942 Teilnehmer.

3.1. Fragebogen

Es wurde ein Fragebogen mit 13 Frage erstellt. Dabei wurden geschlossene Fragen, zum Teil mit Ergänzungstextfeld und Matrixtabellen verwendet.

Der nachfolgende Fragebogen wurde online von den Befragten ausgefüllt.

1. Ihr Geschlecht

- männlich
- weiblich

2. Ihr Alter

- unter 20 Jahre
- 21-30 Jahre
- 31-40 Jahre
- 41-50 Jahre
- 51-60 Jahre
- 61-70 Jahre
- über 70 Jahre

3. Besitzen Sie ein eigenes Pferd?

- ja
- nein

4. In welcher der folgenden Sparten reiten Sie am häufigsten?

Es ist nur eine Auswahl möglich, bitte wählen Sie das Antwortfeld, welches am ehesten Ihren Reitgewohnheiten entspricht.

- Vor allem Ausritte ins Gelände
- Voltigieren
- Western
- Gangpferde
- "Alternative" Reitweise (klassisch-barock, iberisch, etc.)
- Klassisch FN (Springen, Dressur, Vielseitigkeit)
-

5. Sind Sie Mitglied der FN?

- Ja, ich bin FN-Mitglied
- Nein, aber ich bin Mitglied in einem anderen Pferdesport Verband (z.B. FENA, AWA, EWU etc.)
- Nein, aber ich bin Mitglied in einem Zuchtverband

Nein, ich bin in keinem Verband Mitglied

6. Nehmen Sie häufiger als 2-mal im Jahr an Turnieren teil?

- ja
 nein

7. Welche Form der Fortbildung bevorzugen Sie am ehesten?

- Theoretische Fortbildung (Bücher, Vortrag)
 Praktische Fortbildung (Kurs, Seminar, Work Shop)
 Visuelle Fortbildung (Video)

8. Welche Art von Kursen haben Sie im Jahr 2010 besucht und wie oft?

Bei der Antwort "Reitkurs" sind nur Kurse gemeint und nicht die regelmäßigen Reitstunden.

131892

Bewertung	Nie	1. Mal	2. Mal	3. Mal	Mehr als 3. Mal	
Reitkurs	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bodenarbeitskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(z.B. Doppellonge
etc.)

Horsemanshipkurs (z.B. Pat Parelli etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rinderarbeitskurs	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurs mit Thema Fütterung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurs mit Thema Haltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurs mit Thema Zucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurs mit Thema Gesundheit (Biomechanik, Physiotherapie, Krankheiten etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Wie viel Geld geben Sie pro Kurs durchschnittlich aus?

Bitte nur die reine Kursgebühr ohne Unterkunft etc.

<input type="checkbox"/>	0-50€
<input type="checkbox"/>	50-100€
<input type="checkbox"/>	100-150€
<input type="checkbox"/>	150-200€



mehr als 200€

10. Aus welchen Gründen nehmen Sie nicht an Kursen teil?

Es sind mehrere Antworten möglich

133408

keine Zeit

kein Interesse

zu teuer

zu weit weg

kein ausreichendes Angebot

Angst im Kurs zu versagen

11. In welchen Themenbereichen würden Sie sich in Zukunft gerne fortbilden?

Mehrfachantworten möglich

132922

Reitkurs

Horsemanship

Bodenarbeit

Fütterung

Haltung

Zucht

Gesundheit

- Rinderarbeit
- gar nicht
-



12. * Wie hoch schätzen Sie Ihr Interesse an Reit und Gesundheitskursen ein?

Bewertung		Sehr hoch	Hoch	Mittel	Wenig	Sehr wenig
Interesse an Reitkursen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interesse an Gesundheitskursen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



13. * Wie viel Geld wären Sie bereit für einen 1 tägigen Gesundheitskurs zu investieren? (z.B. Kurs in Erste Hilfe für das Pferd etc.)

- 0-50
- 50-100€
- 100-150€
- 150-200€
- mehr als 200€

3.2. Statistische Auswertung

Zur statistischen Auswertung wurden die Daten der Fragebögen in zahlenkodierter Form in das Statistikprogramm SPSS übertragen. Es wurde die Häufigkeitsverteilung für die einzelnen Antworten ermittelt. Einzelne Häufigkeitsverteilungen wurden mittels Kreuztabellen (χ^2 -Test) verglichen und als nichtparametrischer Test für Gruppenvergleiche wurde der Wilcoxon-Test verwendet. Unterschiede mit einem P-Wert $< 0,05$ wurden als statistisch signifikant angesehen. Alle Angaben werden entweder als absolute Zahlen, als Häufigkeiten (%) oder als Mittelwerte \pm Standardabweichung gemacht.

4. Ergebnisse

4.1. Persönlichkeitsmerkmale der Teilnehmer

Angaben zum Geschlecht

Von 942 Teilnehmern haben 49 das Geschlecht männlich und 892 das Geschlecht weiblich angegeben. 1 Teilnehmer gab kein Geschlecht an.

Angaben zum Alter

In der Einteilung nach Altersgruppen stellte sich heraus, dass 142 der 942 befragten Teilnehmer unter 20 Jahren sind. Die größte Altersgruppe befindet sich bei den 21-30 Jährigen mit 550 der Teilnehmer. Mit 30-40 Jahren gaben 132 Teilnehmer ihr Alter an, mit 41-50 Jahren 88 Teilnehmer und als kleinste Altersgruppe stellten sich mit 30 Teilnehmern die über 50 Jährigen heraus.

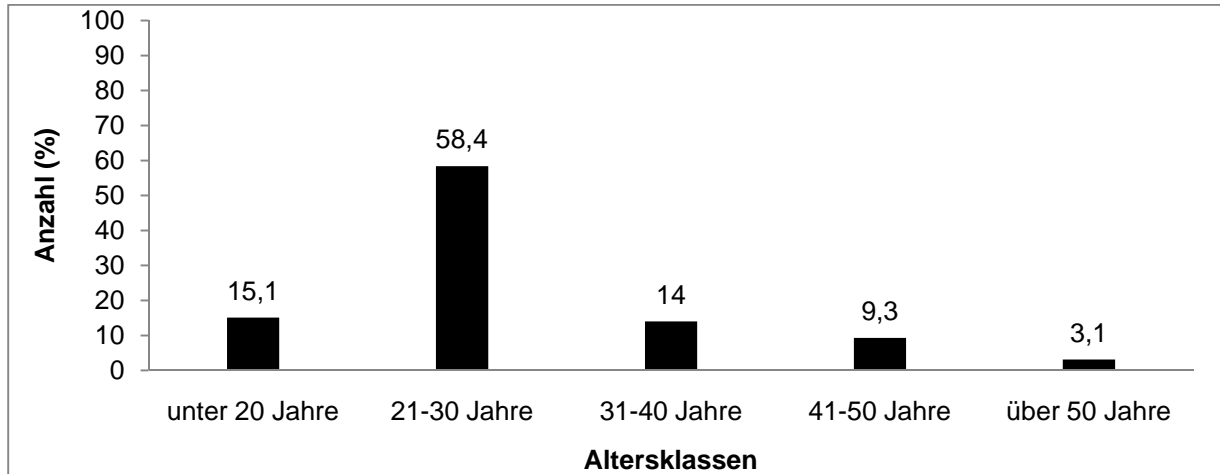


Abb.1. Altersklassen der befragten Teilnehmer.

Angaben zum Pferdebesitz

Auf die Frage, ob der Teilnehmer ein eigenes Pferd besitzt antworteten 666 der Befragten mit ja und 276 mit nein.

Angaben zur Reitsparte

Die Teilnehmer wurden gefragt in welcher Reitsparte sie am häufigsten Reiten. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sie diejenige Reitsparte wählen sollen, die am ehesten ihren Reitgewohnheiten entspricht. Vier der 942 Teilnehmer haben diese Frage nicht beantwortet. Nach klassisch FN reiten 417 Teilnehmer. Darunter sind die Disziplinen Dressur, Springen oder Vielseitigkeit nach den klassischen Grundsätzen der FN zu verstehen. Hauptsächlich im Gelände reiten 243 Teilnehmer. Am häufigsten Western reiten 105 Teilnehmer. Eine „alternative“ Reitweise reiten 98 Teilnehmer. Darunter sind Reitweisen wie klassisch-barock, iberisch etc. zu verstehen. Gangpferde reiten 24 Teilnehmer. Vier Teilnehmer sind Voltigierer. Da diese Gruppe für statistisch aussagekräftige Ergebnisse zu klein ist, wurde sie aus der Studie herausgenommen.

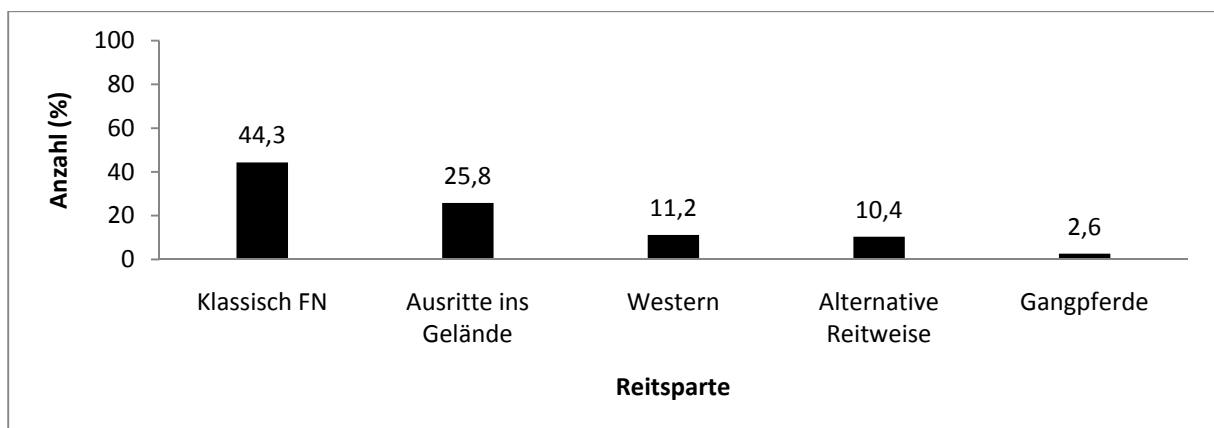


Abb.2. Die am häufigsten gerittene Reitsparte der Teilnehmer (4 Teilnehmer haben die Frage nicht beantwortet).

Es bestand die Möglichkeit anstatt der oben aufgeführten Reitweisen eine eigene Antwort in ein Textfeld einzutragen. Dies wurde von 51 Teilnehmern genutzt. Die am häufigste auftretende Antwort war, dass die Teilnehmer nach Parelli/Horsemanship reiten (9x). Desweiteren führten sie Antworten wie Polo, Motopädagogisches Reiten, Distanzreiten, akademische Reitkunst nach Bent Branderup, Versatiles Training an oder kombinierte Reitweisen wie Westernreiten im Vaqueroreitstyl, Ausritte auf Gangpferd, Klassisch-aber weniger FN, oder gar keine Reitweise sondern Fahren, Kunststücke, Bodenarbeit, Langzügelarbeit, Unterricht für Kinder.

Angaben zur Mitgliedschaft der FN

Die Teilnehmer wurden gefragt ob sie Mitglied der FN sind. Es gab 4 Antwortmöglichkeiten. Zweihundertundsechzig gaben an Mitglied der FN zu sein. Nicht Mitglied der FN, aber Mitglied in einem anderen Pferdesportverband wie FENA, AWA, EWU etc. sind 127 Teilnehmer und 49 Teilnehmer sind nicht Mitglied der FN, aber Mitglied in einem Zuchtverband. Die größte Gruppe der Befragten gab mit 501 Teilnehmern an, in keinem Verband Mitglied zu sein. Fünf Teilnehmer haben diese Frage nicht beantwortet.

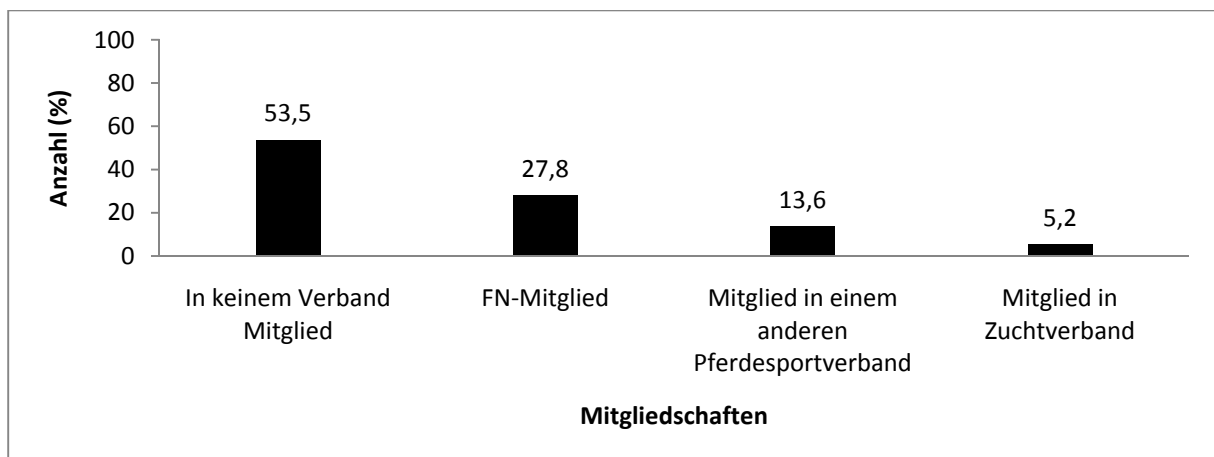


Abb.3. Verbands-Mitgliedschaften der befragten Teilnehmer (5 Teilnehmer haben diese Frage nicht beantwortet).

Angaben zu Turnierreiten

Auf die Frage, ob sie mehr als 2 Mal im Jahr an Turnieren teilnehmen, antworteten 250 Teilnehmer mit ja. 686 Teilnehmer antworteten mit nein. Fünf Teilnehmer gaben keine Antwort an.

4.2 Bereits praktiziertes Fortbildungsverhalten

In diesem Abschnitt wird analysiert in welcher Art und Weise sich die Teilnehmer bereits fortgebildet haben.

Angaben zur bevorzugten Fortbildungsform

Als Form der Fortbildung bevorzugten 123 Teilnehmer die theoretische Fortbildung durch Vorträge, Bücher etc., 778 Teilnehmer entschieden sich für die praktische Fortbildung mittels Kurse, Seminare oder Workshops und 39 Teilnehmer wählten die visuelle Fortbildung durch Videos. Zwei Teilnehmer haben diese Frage nicht beantwortet.

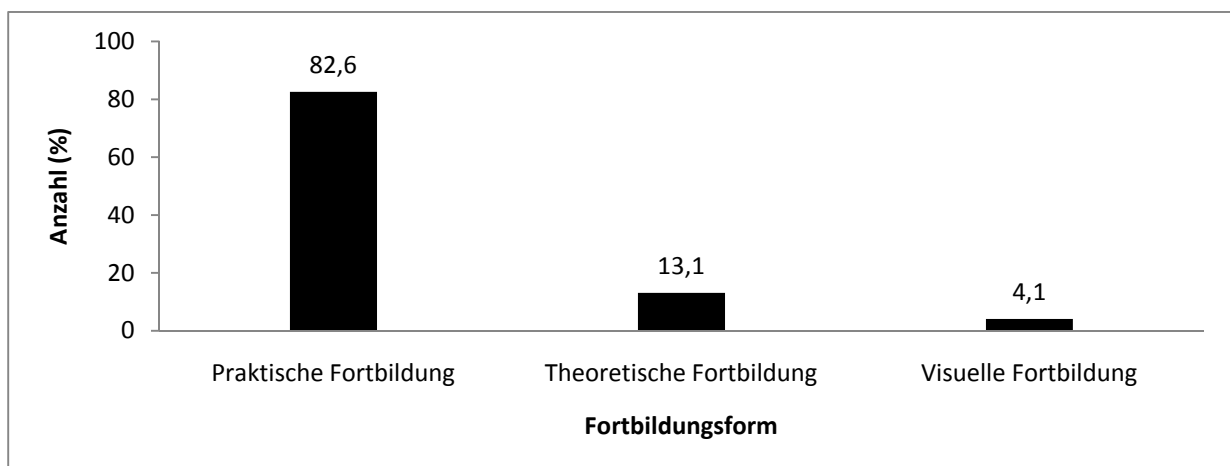


Abb.4 Bevorzugte Fortbildungsform der Teilnehmer (2 Teilnehmer haben diese Frage nicht beantwortet).

Angaben zu besuchten Kursen/Seminaren im Jahr 2010

Die folgende Tabelle gibt die Häufigkeit der besuchten Kurse und Seminare mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten im Jahr 2010 an. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit zwischen den Antworten“ Kurs nie besucht, Kurs einmal besucht, Kurs zweimal besucht, Kurs dreimal besucht oder Kurse mehr als dreimal besucht“ zu wählen. Die Rangierung erfolgte nach der mittleren Anzahl der Besuche. Unter Reitkurs sind nur Kurse zu verstehen, nicht der regelmäßige Reitunterricht.

Tabelle 1. Anzahl der besuchten Kurse im Jahr 2010 (Prozentangaben in Zeilenprozent, fehlende Prozente zu 100% bedeuten, keine Angabe der Teilnehmer).

Fortbildung\Anzahl Besuche	Nie	1. Mal	2.Mal	3. Mal	Mehr als 3. Mal
Reitkurs (Ø 2,2)	381 (40,4%)	211 (22,4%)	114 (12,1%)	49 (5,2%)	113 (12,0%)
Sonstige (Ø 1.54)	503 (53,4%)	130 (13,8%)	41 (4,4%)	14 (1,5%)	33 (3,5%)
Gesundheitskurs (Ø 1.49)	526 (55,8%)	178 (18,9%)	46 (4,9%)	11 (1,2%)	20 (2,1%)
Bodenarbeitskurs (Ø 1.45)	540 (57,3%)	189 (20,1%)	24 (2,5%)	8 (0,8%)	24 (2,5%)
Horsemanshipkurs (Ø 1.32)	612 (65,0%)	95 (10,1%)	26 (2,8%)	4 (0,4%)	21 (2,2%)
Fütterungskurs (Ø 1.29)	585 (62,1%)	142 (15,1%)	16 (1,7%)	3 (0,3%)	8 (0,8%)
Haltungskurs (Ø 1.25)	594 (63,1%)	123 (13,1%)	13 (1,4%)	5 (0,5%)	6 (0,6%)
Zuchtkurs (Ø 1.20)	635 (67,4%)	62 (6,6%)	17 (1,8%)	6 (0,6%)	7 (0,7%)
Rinderarbeitskurs (Ø 1.08)	696 (73,9%)	22 (2,3%)	5 (0,5%)	3 (0,3%)	4 (0,4%)

Angaben zu bereits getätigten Ausgaben

Die Frage wie viel Geld sie an reiner Kursgebühr (ohne Unterkunft und Anreise) durchschnittlich ausgaben, beantworteten 295 Teilnehmer mit 0-50 Euro, 248 Teilnehmer mit 50-100 Euro, 179 Teilnehmer mit 100-150 Euro, 93 Teilnehmer mit 150-200 Euro und 78 Teilnehmer mit mehr als 200 Euro. Neunundvierzig der Befragten haben dazu keine Angaben gemacht.

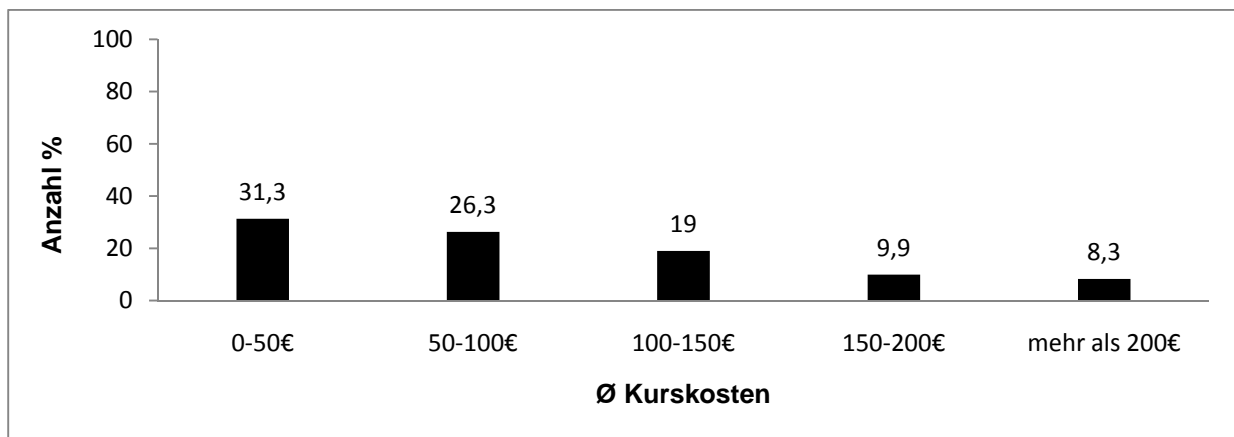


Abb. 5. Durchschnittliche Kurskosten der Teilnehmer ohne Unterkunft und Anreise (49 Teilnehmer haben keine Angaben dazu gemacht).

Angaben aus welchen Gründen nicht an Kursen/Seminaren teilgenommen wird

Um herauszufinden aus welchen Gründen die Teilnehmer nicht an Kursen teilnehmen, wurden 6 Antwortmöglichkeiten vorgegeben, bei denen Mehrfachnennungen möglich waren und die Teilnehmer hatten zusätzlich noch die Möglichkeit weitere Gründe in einem Textfeld anzugeben. Fünfundachzig Teilnehmer gaben keine Gründe für die Nichtteilnahme an Kursen an und 79 nutzen das Textfeld für Ergänzungen. Als häufigster Grund wurde von 428 Teilnehmer angegeben, dass die Kurse zu weit weg sind. Zu teuer ist die Teilnahme an Kursen für 402 Teilnehmer. Keine Zeit für Kurse zu haben 391 Teilnehmer. Für kein ausreichendes Kursangebot sprachen sich 262 Teilnehmer aus. Als weniger häufige Gründe wurden die Antwortmöglichkeiten „kein Interesse“ von 101 Teilnehmer und „Angst im Kurs zu versagen“ von 23 Teilnehmern gewählt.

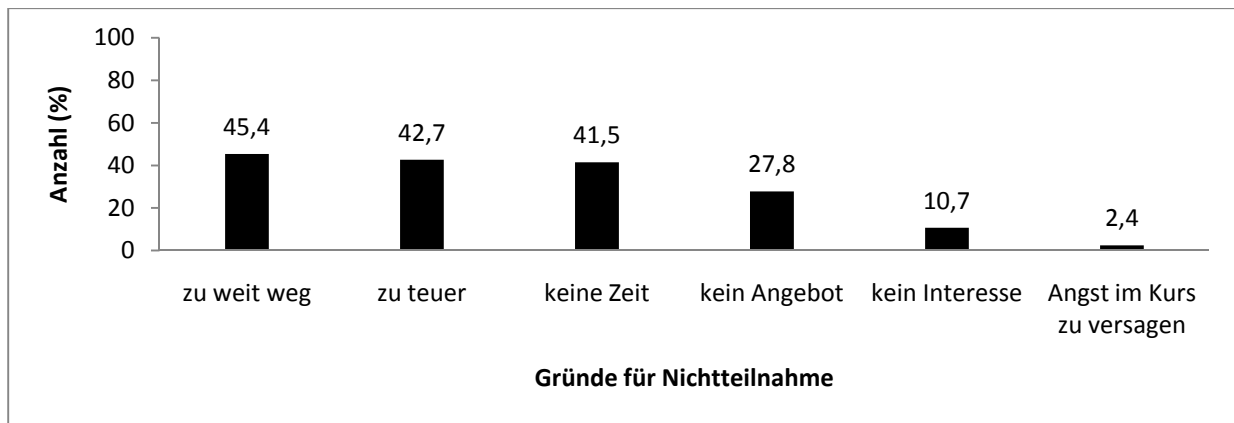


Abb.6. Angegebene Gründe für die Nichtteilnahme an Kursen/Seminaren. Mehrfachantworten waren möglich. Bei jedem Balken wird von der Gesamtstichprobenanzahl (100%) ausgegangen (85 Teilnehmer haben diese Frage nicht beantwortet).

Bei den sonstigen Gründen, die frei angegeben werden konnten, wurde am häufigsten angegeben, dass entweder kein Pferd zur Verfügung steht oder das Pferd zu alt bzw. zu jung sei. (26x). Desweiteren stellt die Anreise für viele ein Problem dar, da entweder kein Hänger vorhanden oder das Pferd reise bzw. hängeruntauglich ist (8x). Schlechtes Kursprogramm, mit niedrigem Niveau oder zu großen Gruppen wurden als weitere Gründe angegeben (8x).

4.3. Zukünftig geplantes Fortbildungsverhalten

In diesem Abschnitt wurde analysiert in welchem Rahmen sich die Teilnehmer in Zukunft fortbilden wollen.

Angaben zu geplanten Fortbildungs-Themenbereichen

Bei der Frage in welchen Themenbereichen sich die Teilnehmer in Zukunft gerne fortbilden möchten, waren Mehrfachnennungen möglich. Ein Teilnehmer hat diese Frage nicht beantwortet. Reitkurs wurde von 694 Teilnehmern am häufigsten als geplante Fortbildung angegeben. Darauf folgt als Themenschwerpunkt Bodenarbeit, welcher von 518 Teilnehmern gewählt wurde. In Gesundheit möchten sich 416 Teilnehmer fortbilden. Von 296 wird Horsemanship als geplantes Fortbildungsthema

gewählt. In Fütterung möchten sich 292 Teilnehmer und in Haltung 235 Teilnehmer in Zukunft fortbilden. Rinderarbeit wurde von 108 Teilnehmern als Themenschwerpunkt gewählt und 8 Teilnehmer möchten sich gar nicht fortbilden. Zusätzlich zu den vorgegebenen Antworten, bestand auch hier die Möglichkeit weitere Fortbildungsthemen in einem Textfeld anzugeben. Dies wurde von 72 Teilnehmern genutzt.

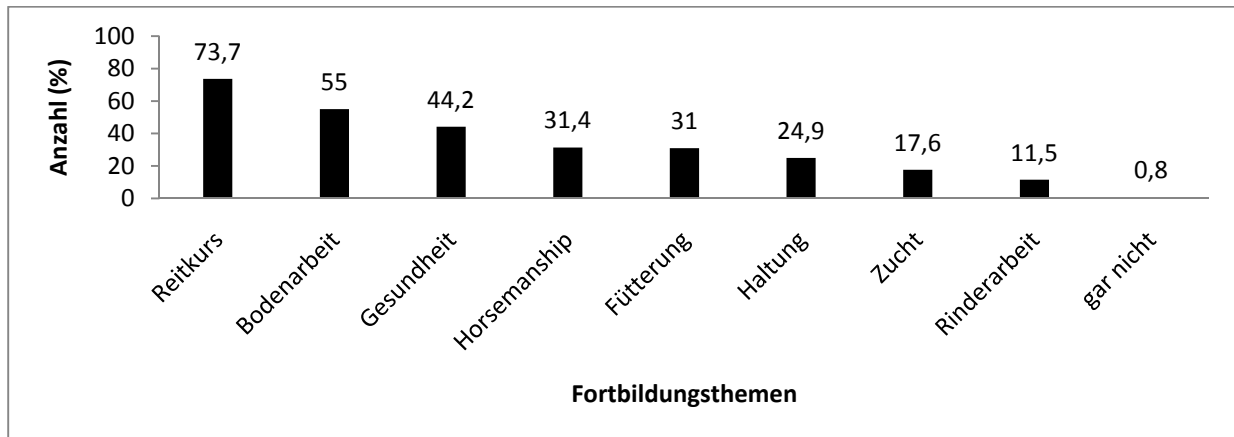


Abb. 7 Geplante Fortbildungsthemen für zukünftige Kurse/Seminare. Mehrfachantworten waren möglich. Bei jedem Balken wird von der Gesamtstichprobenanzahl (100%) ausgegangen (1 Teilnehmer hat diese Frage nicht beantwortet).

Aus dem Textfeld ergaben sich als am häufigsten angegebene Fortbildungsthemen Kurse rund ums Fahren (9x), Fortbildung im Bereich klassischer oder akademischer Reitkunst (8x), Disziplinen aus dem Westernbereich wie Trail oder Reining (7x), und Kurse zum Thema Huf und Hufbearbeitung (5x). Ein Auszug weitere Fortbildungswünsche ist in folgender Auflistung angeführt:

- Trainerkurse
- Sitzlehrgänge
- berittenes Bogenschießen
- Aufzucht
- Handarbeit
- Geländeprüfungen
- Sabine Birmann "Mit Pferden sein" www.mitpferdesein.de
- Centered Riding

- physiotherapie & biomechanik, gesundes reiten
- Ausbildung von jungen Pferden
- Sattellehre
- energetische Arbeit
- Tierverhalten
- Verhaltensforschung/Ethologie
- alternative reitweisen, alte Californische Reitweise z.B., klassische reitweise
- Hufe, Zähne, klassische Reitweise, klassisch im Westernsattel
- Orthopädisches/Therapeutisches Reiten
- integratives Arbeiten mit Kindern, Biomechanik beim Pferd und Reiter, Ausbildung von Pferden
- Zirkuslektionen
- Polo
- Reitherapie
- alles, was mit gutem Reiten und guter Haltung zu tun hat
- klassische Pferdeausbildung vom Boden und im Sattel
- Freizeitreiter-Akademie
- Pferdehaltung in Eigenregie
- Was möchten die Richter sehen?
- barock reiten
- Richterausbildung
- Anatomie, Physiotherapie, Biomechanik, etc.
- Working equitation
- Arbeit mit dem Pferd (Holzrücken, ...)
- barrel race
- Trickreiten
- Equipmentkunde
- iberische Reitweise
- Handarbeit, Sitzschulung
- Dressur mit Halsring

Angaben zur Interessenseinschätzung von Reit und Gesundheitskursen

Im Fragebogen wurden die Teilnehmer gebeten ihr Interesse an Reitkursen und an Gesundheitskursen zu bewerten. Dies erfolgte über eine Matrixtabelle in der die Teilnehmer die Auswahl zwischen Interesse ist sehr hoch, hoch, mittel, wenig oder sehr wenig treffen konnten. In Tabelle 2. sind die Angaben aufgeführt. Dabei ist zusammenfassend zu sagen, dass das Interesse für Reitkurse höher bewertet wurde und im Mittel bei der Antwort „hoch“ liegt (\bar{x} 2.04), während das Interesse an Gesundheitskursen etwas schlechter bewertet wurde und im Mittel zwischen den Angaben „hoch“ und „mittel“ liegt (\bar{x} 2.53).

Tabelle 2. Einschätzung der Teilnehmer Ihres Interesse an Reit und Gesundheitskursen.

Kurs\Interesse	Sehr Hoch	Hoch	Mittel	Eher Wenig	Sehr Wenig
Reitkurs	352 (37,4%)	307 (32,6%)	207 (22,0%)	50 (5,3%)	26 (2,8%)
Gesundheitskurs	198 (21,0%)	254 (27,0%)	327 (34,7%)	118 (12,5%)	45 (4,8%)

Angaben zur Zahlungsbereitschaft für einen eintägigen Gesundheitskurs

Die Teilnehmer wurden gefragt, wie viel Geld sie für einen eintägigen Gesundheitskurs zu zahlen bereit wären. Dabei gaben 453 Teilnehmer an, dass sie zwischen 0-50 Euro dafür zahlen würden. Zwischen 50-100 Euro wären 387 Teilnehmer zu zahlen bereit. Achtzig Teilnehmer wären bereit 100-150 Euro zu investieren. Fünfzehn Teilnehmer gaben als ihre Zahlungsbereitschaft 150-200 Euro an und mehr als 200 Euro würden 7 Teilnehmer ausgeben.

4.4. Vergleiche des Fortbildungsverhaltens

Einzelne Häufigkeitsverteilungen von den Angaben Geschlecht, Alter und Reitsparte wurden mittels Kreuztabellen (χ^2 -Test) mit den Angaben von in Zukunft geplanten Fortbildungsverhalten verglichen (Signifikante Unterschiede $p < 0,05$).

Unterschiede in der Geschlechtsverteilung

Es stellte sich heraus, dass es zwischen den Geschlechtern in der geplanten Fortbildung, mit dem Thema Bodenarbeit und dem Thema Gesundheit und bei gar keinem Interesse an weiterer Fortbildung, signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) gibt. Während sich 56% der weiblichen Teilnehmer für Bodenarbeit interessieren, liegt das Interesse bei den männlichen Teilnehmern nur bei 26,5% ($p < 0,05$).

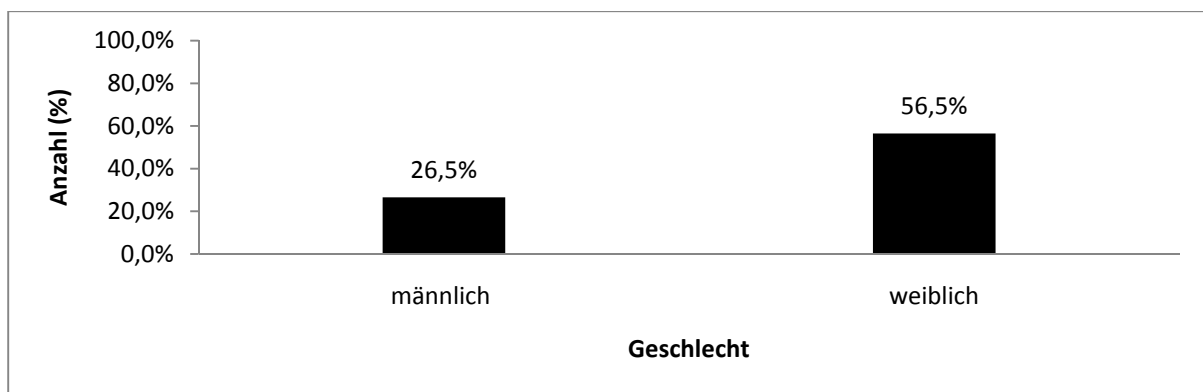


Abb.8. Bewertung für geplante Fortbildung mit Thema Bodenarbeit (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den Geschlechtern).

Von den weiblichen Teilnehmer interessieren sich 45,2 % für zukünftige Kurse mit dem Thema Gesundheit. Bei den männlichen Teilnehmern liegt das Interesse nur bei 24,5% ($p < 0,05$).

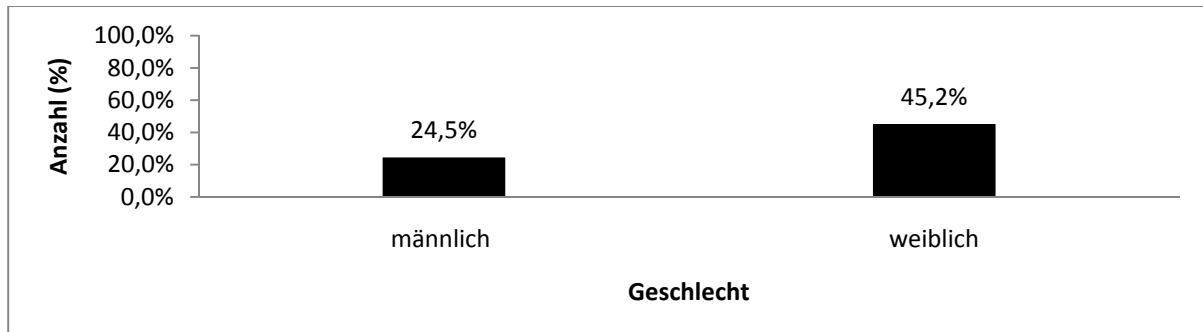


Abb.9. Bewertung für geplante Fortbildung mit Thema Gesundheit (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den Geschlechtern).

Männliche Teilnehmer haben zu 4,1% kein Interesse an zukünftiger Fortbildung, während sich nur 0,7% der weiblichen Teilnehmer gegen eine weitere Fortbildung aussprechen ($p > 0,05$).

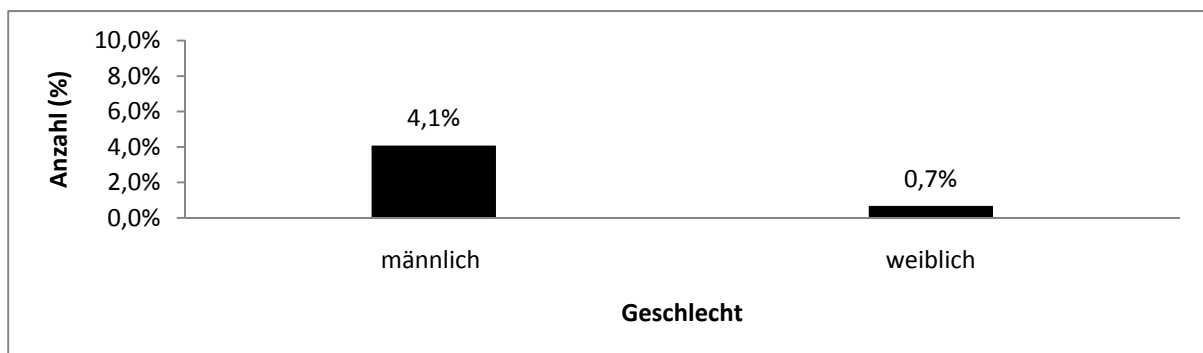


Abb.10. Bewertung für kein Interesse an geplanter Fortbildung (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den Geschlechtern).

Unterschiede in den Altersklassen

Zwischen den einzelnen Altersklassen gibt es signifikante Unterschiede bei den Themen Reitkurs und Haltung.

Die Teilnehmer unter 20 Jahre interessieren sich zu 76,8%, die 21-30 Jahre alten Teilnehmer zu 75,5% und die 41-50 Jahre alten Teilnehmer zu 72,7% signifikant

stärker ($p < 0,05$) für Reitkurse, als die Teilnehmer mit 31-40 Jahre (67,4%) und die Teilnehmer mit über 50 Jahre (56,7%).

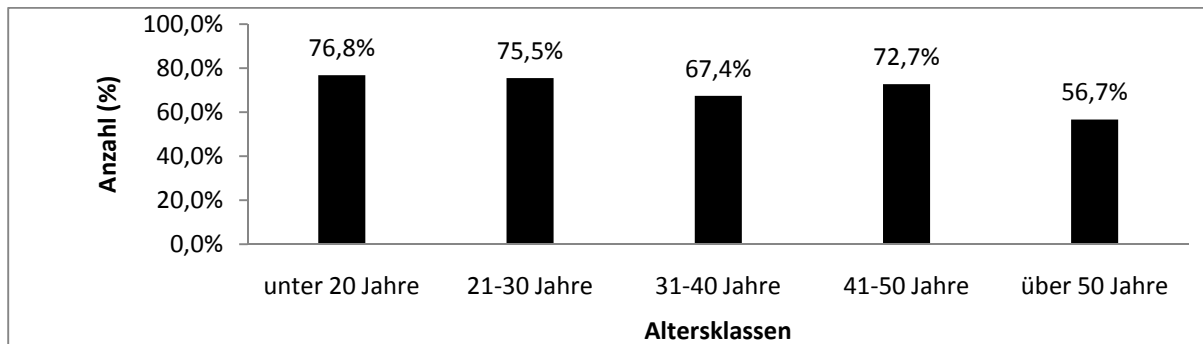


Abb.11. Bewertung für geplante Fortbildung mit dem Thema Reitkurs (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Altersklassen).

Bei dem Thema Haltung gibt es einen deutlichen Abfall im Interesse an geplanten Fortbildungen mit zunehmendem Alter. Die größte Interessensgruppe stellen die Teilnehmer unter 20 Jahre mit 33,1% dar. Darauf folgen die 21-30 Jährigen mit 25,8%, die 31-40 Jährigen mit 21,2% und die 41-50 Jährigen mit 15,9%. Als die am geringsten interessierte Altersgruppe, stellen sich die Teilnehmer mit über 50 Jahren (13,3%) heraus ($p < 0,05$).

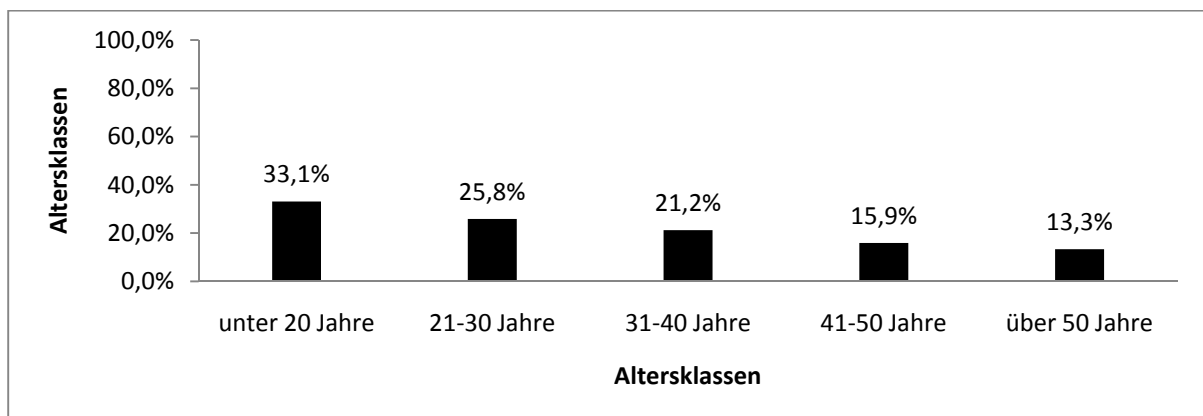


Abb.12. Bewertung für geplante Fortbildung mit dem Thema Haltung (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Altersklassen).

Unterschiede in den Reitsparten

Bei der Analyse des geplanten Fortbildungsverhaltens zwischen den einzelnen Reitsparten, gab es mehrere signifikante Unterschiede ($p < 0,05\%$).

Am häufigsten planen Gangpferdereiter (87,5%) sich weiterhin in Reitkursen fortzubilden. Danach folgen Reiter der alternativen Reitweisen mit 83,7% und Reiter nach „klassisch FN“ mit 81,8%. Westernreiter wollen sich zu 64,8% weiterhin reiterlich fortbilden und am geringsten planen Reiter, die vor allem Ausritte ins Gelände durchführen, zukünftig Reitkurse zu besuchen (59,7%) ($p < 0,05$).

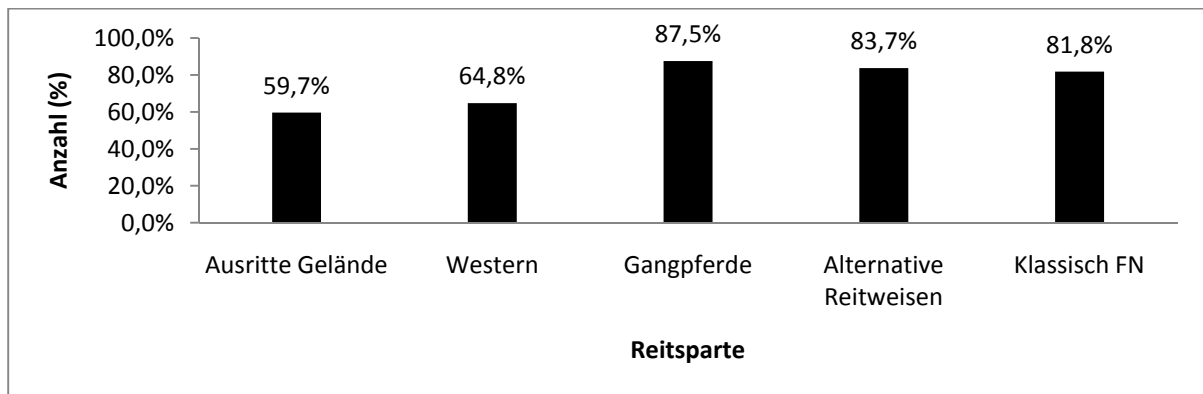


Abb.13. Bewertung für geplante Fortbildung mit dem Thema Reitkurs (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Reitsparten).

Bei dem Fortbildungsthema Horsemanship liegen die Westernreiter mit 52,2% an erster Stelle. Reiter, die vor allem Ausritte ins Gelände durchführen wollen sich zu 40,7%, am zweit häufigsten in Horsemanship fortbilden. Danach folgen Reiter mit alternativen Reitweisen (43,7%) und Gangpferdereiter (33,3%). Am geringsten ist das Interesse an der Fortbildung in Horsemanship bei den Reitern nach „klassisch FN“ (18,7%) ($p < 0,05$).

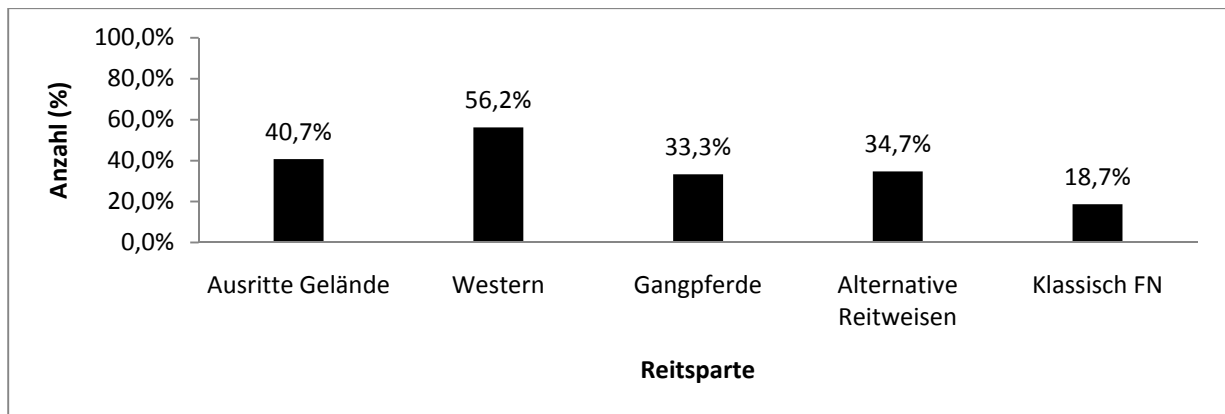


Abb.14. Bewertung für geplante Fortbildung mit dem Thema Horsemanship (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Reitssparten).

Mit 61,7% interessieren sich Reiter, die vor allem Ausritte ins Gelände durchführen am meisten für Fortbildung mit Thema Bodenarbeit. Hier ist im Gegensatz zu Horsemanship die Arbeit am langen Zügel, Doppellonge etc. gemeint. Danach folgen Westernreiter (59,0%), Reiter mit alternativen Reitweisen (53,1%) und Gangpferdreiter (53,1%). Am wenigsten planen Reiter nach „klassisch FN“ sich in Bodenarbeit fortzubilden (49,6%) ($p < 0,05$).

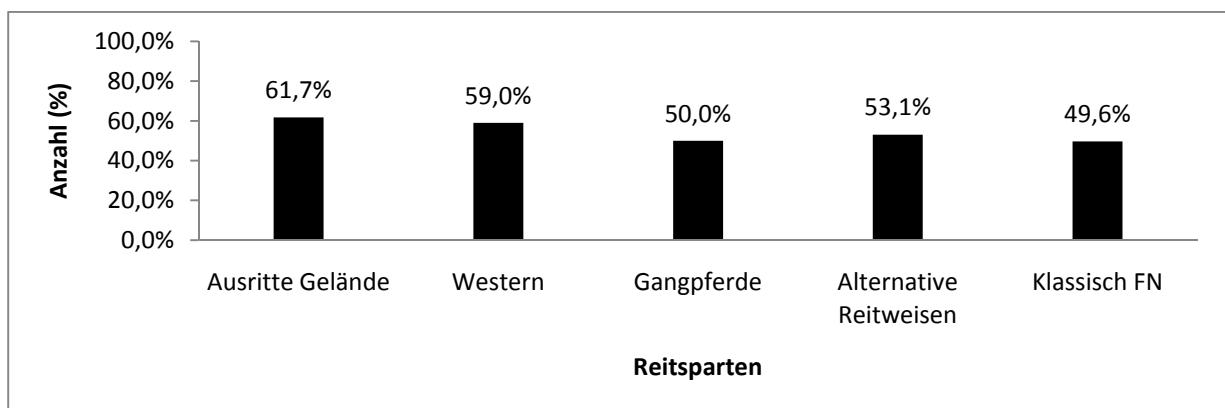


Abb.15. Bewertung für geplante Fortbildung mit dem Thema Bodenarbeit (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Reitssparten).

Für das Fortbildungsthema Zucht interessieren sich mit 33,3% am häufigsten Gangpferdereiter. Westernreiter interessieren sich zu 21,0% und Reiter nach klassisch FN zu 19,7% für Fortbildung im Zuchtbereich. Am wenigsten planen Reiter die vor allem Ausritte im Gelände durchführen (13,6%) und Reiter mit alternativen Reitweisen (12,2%) sich im Themenschwerpunkt Zucht fortzubilden ($p < 0,05$).

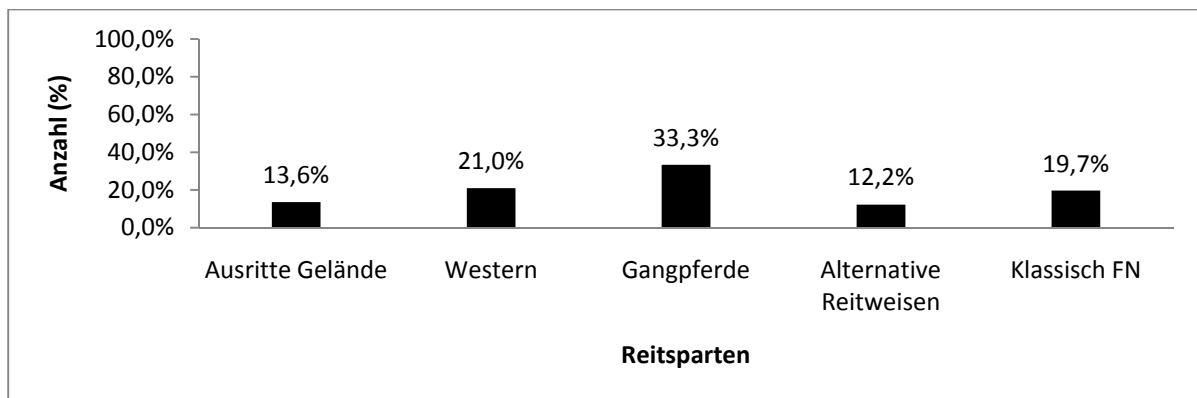


Abb.16. Bewertung für geplante Fortbildung mit dem Thema Zucht (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Reitsparten).

Reiter, die vor allem Ausritte im Gelände durchführen, interessieren sich zu 55,1% am häufigsten für Fortbildung mit dem Thema Gesundheit. Danach folgen Reiter mit alternativen Reitweisen (42,9%) und Reiter nach „klassisch FN“ (39,8%). Western und Gangpferdereiter planen jeweils zu 33,3%, und damit am wenigsten sich durch Kurse mit dem Thema Gesundheit fortzubilden.

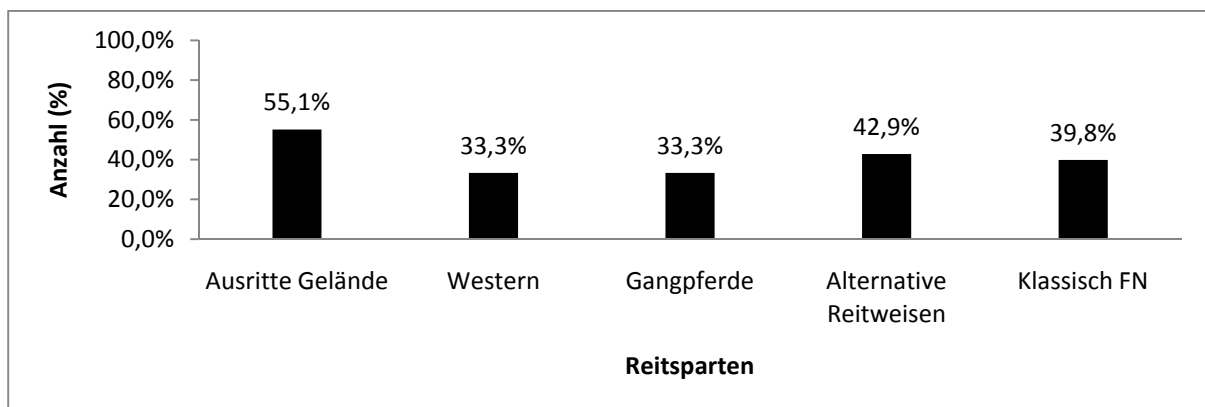


Abb.17. Bewertung für geplante Fortbildung mit dem Thema Gesundheit (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Reitsparten).

In Kursen mit dem Thema Rinderarbeit, planen 41,0% der Westernreiter sich fortzubilden. Reiter mit alternativen Reitweisen zu 27,6% und Reiter, die vor allem Ausritte im Gelände durchführen, zu 11,1%. Am wenigsten interessieren sich Reiter nach „klassisch FN“ (1,9%) für die Fortbildung in Rinderarbeit. Gangpferdereiter planen sich gar nicht darin fortzubilden (0,0%) ($p < 0,05$).

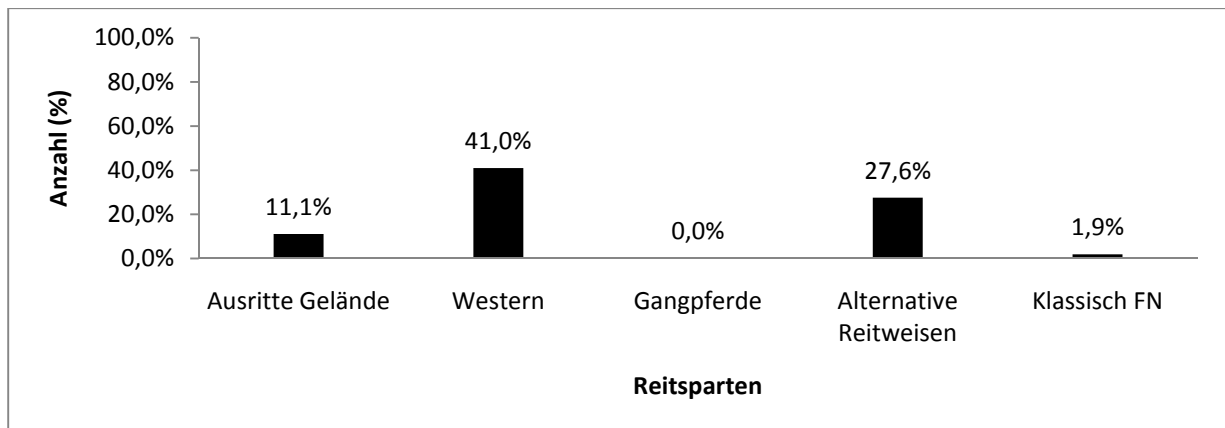


Abb.18. Bewertung für geplante Fortbildung mit Thema Rinderarbeit (Signifikante Unterschiede ($p < 0,05$) zwischen den einzelnen Reitsparten).

Durch das Wilcoxon Testverfahren wurde ermittelt, ob es signifikante Unterschiede in der Bewertung der Teilnehmer an ihrem Interesse an Reit und Gesundheitskursen gibt. Die Teilnehmer konnten ihr Interesse daran in einer Matrixtabelle, mit den vorgegeben Antworten Interesse ist „sehr hoch, hoch, mittel, wenig oder sehr wenig“ angeben. Die Analyse ergab signifikante Unterschiede ($p < 0,05$). (Tendenz nach links bei den Mittelwerten zeigt hohes Interesse). Insgesamt gab es unter allen Teilnehmern der Umfrage ein höheres Interesse an Reitkursen (2,0) als an Gesundheitskursen (2,5). Desweiteren wurde untersucht, ob es Unterschiede im Interesse zwischen den Geschlechtern sowie zwischen Turnierreitern und Nichtturnierreiter gibt. Sowohl bei den männlichen, als auch bei den weiblichen Teilnehmern ist das Interesse an Reitkursen signifikant höher, als an Gesundheitskursen. Dabei liegen das Interesse der weiblichen Teilnehmer, mit Mittelwerten von 2,0 (Reitkurs) und 2,5 (Gesundheitskurs) bei beiden Kursarten höher, als bei den männlichen Teilnehmern mit Mittelwerten von 2,4 (Reitkurs) und 3,0 (Gesundheitskurs).

Bei Turnierreitern und Nichtturnierreitern liegt das Interesse an Reitkursen signifikant über dem Interesse an Gesundheitskursen. Das Interesse an Reitkursen, ist bei den Turnierreitern mit einem Mittelwert von 1,76 höher, als bei den Nichtturnierreitern, mit einem Mittelwert von 2,2. Bei Gesundheitskursen zeigen die Nichtturnierreiter, mit einem Mittelwert von 2,5, höheres Interesse, als die Turnierreiter mit einem Mittelwert von 2,7.

5. Diskussion

5.1 Persönliche Merkmale der Teilnehmer.

Die Geschlechtsverteilung der befragten Teilnehmer liegt bei 5,2% männlich und 94,7% weiblich. Der Frauenanteil erscheint damit überdurchschnittlich hoch, war aber im Reitsport durchaus zu erwarten. Daß Frauen den Reitsport dominieren, zeigt sich auch in der Geschlechterverteilung der Mitgliedsschaften in Reitvereinen, bei denen der Frauenanteil bei etwa 70% liegt (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2009 a).

Die am stärksten vertretene Altersgruppe ergab sich in dieser Studie bei den 21-30 Jährigen. Dies deckt sich nicht mit den Angaben des deutschen olympischen Sportbundes, bei dessen Angaben die größte Altersgruppe der registrierten Reitsportler bei den 41 bis 60 jährigen liegt (DOSB 2009). Dieser Unterschied lässt sich aber dadurch erklären, dass die Umfrage im Internet durchgeführt wurde und der größte Teil der Internetnutzer, bei den 14-29 Jährigen zu finden ist und mit zunehmendem Alter abnimmt (BITKOM 2010).

Ein eigenes Pferd besitzen 70,7% der Befragten, was bedeutet, dass die größte Gruppe der Teilnehmer, sowohl Reiter als auch Pferdebesitzer ist.

Die am häufigsten genannte Reitsparte ist Reiten nach „klassisch FN“ (44,3%). Danach folgen Reiter die vor allem Ausritte ins Gelände durchführen (25,8%), Westernreiter (11,2%), Reiter die alternative Reitweisen bevorzugen (10,4%), und als kleinste Gruppe Gangpferdereiter (2,6%).

Bei den Verbandsmitgliedschaften bilden die Reiter, die in keinem Verband organisiert sind, mit 53,5% die größte Gruppe. In der FN/FENA oder einem anderen Pferdesportverband sind 41,4 % der Teilnehmer Mitglied. In Zuchtverbänden Mitglied zu sein, gaben nur 5,2% der Teilnehmer an. Dieses Testresultat deckt sich fast exakt mit den Ergebnissen einer Marktanalyse über Pferdesportler in Deutschland. Darin konnte festgestellt werden, dass 54,8 % der befragten Reiter, nicht-organisierte Pferdesportler sind und nur 45,2 % eine Mitgliedschaft in Reitsportvereinen besitzen. Als Gründe für eine fehlende Mitgliedschaft, wurden unter anderem angegeben, dass die Mitgliedschaft zu teuer ist, es keine Vorteile darin gesehen werden, es zu viele

Richtlinien gibt oder eine Mitgliedschaft nur für Turnierreiter interessant ist (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2001).

Turniere zu reiten, gaben 26,6% der Teilnehmer an und 72,8% reiten keine Turniere. Die Anzahl der Nichtturnierreiter beträgt somit etwa dreiviertel der befragten Teilnehmer. Eine Erklärung dafür ist, dass bei den meisten Reitern der Umgang und das Naturerlebnis mit dem Pferd zu den schönen Seiten im Pferdesport zählt und der Turniersport eine eher untergeordnete Rolle einnimmt (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2001).

5.2. Fortbildungsverhalten

Das Fortbildungsinteresse der Teilnehmer ist sehr hoch. Nur 0,8% der Teilnehmer gaben an, sich nicht weiter fortbilden zu wollen. Hier lag der Anteil bei den männlichen Teilnehmern (4,1%) höher, als bei den weiblichen Teilnehmern (0,7%). Da allerdings die Teilnehmerzahl der Männer nur 49 Teilnehmer betrug, könnte dies auch eine verfälschte Aussage - bedingt durch die geringe Anzahl - wiedergeben.

Das Reiter überdurchschnittlich an Fortbildung interessiert sind, zeigt sich auch darin, dass der Reitsport in Deutschland, im Vergleich zu allen anderen Sportarten, die größte Bandbreite an Büchern und Magazinen zu bieten hat (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2011c).

Die bevorzugteste Fortbildungsform ist, laut den eigenen Ergebnissen, die praktische Fortbildung durch Seminare und Kurse. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass durch die praktische Fortbildung in Seminaren und Kursen, die Teilnehmer die Möglichkeit haben auditiv, visuell und motorisch Wissen zu erlangen und dieses zeitgleich problemorientiert mit ihrem eigenen Pferd umzusetzen, was zu größeren Lernfortschritten führt, als durch alleinige theoretische oder visuelle Fortbildung.

Auf den ersten drei Rängen in bereits getätigter Fortbildung rangieren daher Reitkurse, gefolgt von „sonstigen“ Kursen und Gesundheitskursen. Etwa 10.000 Menschen verdienen allein in Deutschland ihren Lebensunterhalt durch Reitunterricht sowie Ausbildung von Reiter und Pferd (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2011c). Dies lässt darauf schließen, dass die Teilnehmer nicht nur den Kontakt zu Pferden suchen, sondern auch reiten und ihre reiterlichen Fähigkeiten stetig verbessern möchten. Das sich auf Rang zwei „sonstige Kurse“ befinden, könnte

daran liegen, dass in der Studie die Fortbildung mit Themenschwerpunkt Fahren, nicht berücksichtigt wurde. Diese Sparte wurde daher auch am häufigsten im Textfeld, unter „sonstige Kurse“ angegeben. Das besondere Interesse an Gesundheitskursen könnte sich dadurch erklären lassen, dass in jüngster Zeit in den Medien viel über Themenbereiche wie Rollkur, Biomechanik und den viel zu frühen Verschleiß der Pferdegesundheit durch falsches Reiten berichtet wurde. Sowohl die Nachfrage als auch das Angebot an Fachbüchern und DVDs im Bereich Biomechanik ist im letzten Jahr stark angestiegen (VOGEL 2010, persönliche Mitteilung).

Zwischen 0 und 100 Euro für reine Kurskosten (ohne Unterkunft und Anreise) geben 57,6% der Teilnehmer aus. Mehr als 100 Euro als durchschnittliche Kosten pro Kurs zu zahlen, gaben 42,4 % der Teilnehmer an. Da die alltäglichen Kosten der Reiter für die Pensionsmiete und Ausrüstung des Pferdes gegenüber anderen Freizeitmöglichkeiten extrem hoch sind, liegt die Schlussfolgerung nahe, dass die Mehrzahl der Reiter sich keine zusätzlichen hohen Ausgaben in ihrer Fortbildung leisten können. Dies spiegelt sich auch in den Bewertungen zu den Gründen wieder, weshalb nicht an Kursen und Seminaren teilgenommen wird. Als häufigsten Grund gaben die Teilnehmer an, dass die Kurse zu weit weg seien. Als zweithäufigsten Grund sind Kurse /Seminare für die Teilnehmer zu teuer. Der dritthäufigste Grund, war für die Teilnehmer, dass sie keine Zeit dafür haben. In dem bei dieser Frage angegebenen Textfeld, wurde zusätzlich nochmals zusammenfassend erläutert, dass die Kurse zu weit weg seien, kein Hänger für die Fahrt vorhanden bzw. das Pferd nicht hängertauglich ist, durch die weite Anreise zu hohe Kosten entstehen und diese auch zu viel Zeit benötigt. Daraus lässt sich folgende Schlussfolgerung ableiten. Je näher und preiswerter ein Kurs für die Teilnehmer ist, desto mehr Personen würden daran teilnehmen. Ausbilder sollten in der heutigen Zeit demnach mobil sein und Kurse nicht nur auf der eigenen Anlage anbieten.

Einen interessanten Aspekt zeigt die Gegenüberstellung von bereits getätigtem Fortbildungsverhalten und geplanten Fortbildungsverhalten auf. Während, bei bereits getätigtem Fortbildungsverhalten, auf den ersten drei Rängen Reitkurse, sonstige Kurse und Gesundheitskurse rangieren, wird bei geplanten Fortbildungsverhalten auf Rang zwei sonstige Kurse von Bodendarbeitkursen abgelöst. Die geplante Fortbildung

in Kursen mit dem Thema Bodenarbeit, könnte sich durch das steigende Interesse an Biomechanik und der Gesunderhaltung des Reitpartners Pferd erklären lassen. Durch jede Form der Bodenarbeit soll die Versammlung des Pferdes gefördert, sowie die Rückentätigkeit verbessert werden (STODULKA 2008). Hinzu kommt noch, dass Bodenarbeit mit allen Pferden, ob reitbar oder nicht, ausgeübt werden kann und diese sich dadurch auch für alte oder kranke Pferde eignet.

Der Vergleich zwischen den Geschlechter ergab, dass es deutliche Unterschiede im geplanten Fortbildungsverhalten bei den Themen Gesundheit und Bodenarbeit gibt. Während sich 45,2% der weiblichen Teilnehmer für Gesundheitskurse und 56,5% für Bodenarbeitskurse interessieren, liegt das Interesse bei den männlichen Teilnehmern nur bei 24,5% (Gesundheitskurs) und 26,5% (Bodenarbeitskurs). Da allerdings die Teilnehmerzahl der Männer nur 49 Teilnehmer betrug, könnte dies auch eine verfälschte Aussage, bedingt durch die geringe Anzahl, wiedergeben.

Signifikante Unterschiede gibt es auch bei dem Vergleich der einzelnen Altersklassen in der geplanten Fortbildung mit den Themen Reitkurs und Haltung. Beim Thema Reitkurs ist auffällig, dass es einen Einbruch in der Altersklasse der 30-40 Jährigen gibt und das Interesse danach wieder ansteigt. Dies könnte sich dadurch erklären lassen, dass 95% der Teilnehmer an der eigenen Umfrage weiblich sind und das Durchschnittsalter Erstgebärender bei ca. 30 Jahren liegt (BABYCENTER ÖSTERREICH 2009). Somit könnte es in diesem Alter, bedingt durch Schwangerschaft und Stillzeit des Babys, zu einer verminderten aktiven Reiterei der Teilnehmerinnen kommen.

In der geplanten Fortbildung mit dem Thema Haltung gibt es weiterhin einen geometrischen Abfall am Interesse der Teilnehmer zunehmenden Alters. Es ist durchaus denkbar, dass mit zunehmenden Alter das Wissen rund um die Pferdehaltung bereits erworben und durch Erfahrung gereift ist, weshalb keine weitere Fortbildung als notwendig angesehen wird.

Beim Vergleich der einzelnen Reitsparten mit dem geplanten Fortbildungsverhalten ergaben sich ebenfalls Unterschiede bezüglich der Themenschwerpunkte Reitkurs, Horsemanship, Bodenarbeit, Zucht, Gesundheit und Rinderarbeit.

Es stellte sich heraus, dass sich Gangpferdereiter am häufigsten für Reitkurse und Kurse mit Zuchtthemen interessieren. Allerdings muss darauf hingewiesen werden,

dass die Gesamtzahl der Gangpferdereiter in dieser Studie nur 24 Teilnehmer betrug, was eine verfälschte Aussage, bedingt durch die geringe Anzahl, ergeben könnte. An zweiter Stelle rangieren beim Thema Reitkurs, die Reiter nach „klassisch FN“ und an letzter Stelle die Reiter, die vor allem Ausritte ins Gelände durchführen. Dies könnte sich dadurch erklären lassen, dass Reiter nach „klassisch FN“ eher für Turniere trainieren und bedingt dadurch weitere reiterliche Fortbildung wünschen, als Reiter die vor allem im Gelände reiten und eher nicht auf Turnieren starten.

Westernreitern wünschen am häufigsten weitere Fortbildung in Horsemanship und Rinderarbeit. Dieser Aspekt steht im Einklang dazu, dass der Begriff Horsemanship ursprünglich aus dem Westernbereich kommt. Auch die Arbeit mit Rindern ist im Westernreiten, welches auf die Arbeitsreitweise der spanischen Vaqueros zurück geführt werden kann, verankert (WITTELSBURGER 2003). Am wenigsten möchten sich die Reiter nach „klassisch FN“ in Horsemanship fortbilden. Dieses könnte sich dadurch erklären lassen, dass der Begriff Horsemanship lange Zeit nicht im Ausbildungssystem der FN als solcher zu finden war. Inzwischen wird er aber von der FN gezielt beworben und erklärt (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2009 b).

Am häufigsten möchten sich Reiter, die vor allem im Gelände reiten in den Themen Gesundheit und Bodenarbeit weiterbilden. Reiter die vor allem Geländeritte bevorzugen haben häufiger eine deutlich kritischere Einstellung was artgerechte Haltung und Behandlung der Pferde angeht. (DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG 2001). Das würde auch erklären, weshalb sich diese Reitersparte am häufigsten für Gesundheitskurse und gesundheitserhaltenden Trainingsmethoden wie Bodenarbeit interessiert.

Dagegen möchten sich Reiter nach „klassisch FN“ am wenigsten in Bodenarbeit weiterbilden. Das Interesse an Gesundheitskursen ist bei Westernreitern und Gangpferdereitern am geringsten.

5.3. Überprüfung der Hypothese

Die Überprüfung der Hypothese, dass sich Reiter mehr in Reitkursen fortbilden, als in Kursen/Seminaren mit Schwerpunkt Gesundheit rund ums Pferd, wird nicht verworfen. Bei einem Vergleich ausgehend, sowohl von der Gesamtstichprobenanzahl, als auch zwischen den Geschlechtern und den Turnierreitern und Nichtturnierreitern, ist das Interesse an Reitkursen signifikant höher als an Gesundheitskursen.

Als Schlussfolgerung aus den Ergebnissen dieser Studie ergibt sich, dass zwar das Interesse an Reitkursen signifikant über dem Interesse an Gesundheitskursen liegt, aber dennoch über 50 % der Teilnehmer bereit wären, über 50 Euro in einen eintägigen Gesundheitskurs zu investieren und in allen Reitsparten mindestens 33,3% der Teilnehmer planen, sich durch Gesundheitskursen fortzubilden.

6. Zusammenfassung

Die vorliegenden Bachelorarbeit sollte analysieren, in welchem Rahmen sich Reiter fortbilden. Dabei sollte ein Überblick verschaffen werden, in welchen Themenschwerpunkten sich verschiedene Reiter bereits fortgebildet haben und noch fortbilden wollen. Insbesondere sollte die Hypothese analysiert werden, dass sich Reiter mehr in Reitkursen fortbilden, als in Kursen/Seminaren mit Schwerpunkt Gesundheit rund ums Pferd. Zur Datenerhebung wurde ein Fragebogen mit 13 Fragen im Internet versandt. Der Rücklauf des Online-Fragebogen ergab 942 Teilnehmer.

Von den Teilnehmern sind 5,2 % männlich und 94,7% weiblich. Am häufigsten ist die Altersklasse der 21-30 Jährigen mit 58,4% vertreten, was daran liegen könnte, dass die Umfrage im Internet durchgeführt wurde. Ein eigenes Pferd besitzen 70,7% der Teilnehmer. Die am häufigsten genannten Reitsparten sind Reiten nach „klassisch FN“ (44,3%), Reiter die vor allem Ausritte ins Gelände durchführen (25,8%), und Westernreiter (11,2%), Die Mehrzahl der Teilnehmer sind Nichtturnierreiter(72,8%). Bei den Verbandsmitgliedschaften bilden die Reiter, die in keinem Verband organisiert sind mit 53,5% die größte Gruppe. In der FN/FENA oder einem anderen Pferdesportverband sind 41,4 % der Teilnehmer Mitglied. In Zuchtverbänden Mitglied zu sein, gaben nur 5,2% der Teilnehmer an. Praktische Fortbildung durch Seminare und Kurse ist die am häufigsten bevorzugte Fortbildungsform (82,6%). Das Fortbildungsinteresse ist insgesamt sehr hoch, nur 0,8% möchten sich gar nicht weiter fortbilden und diese Teilnehmer waren signifikant mehr Männer. Am häufigsten haben sich die Teilnehmer durch Reitkurse fortgebildet. Danach folgen sonstige Kurse und Gesundheitskurse. In Zukunft möchten sich die Teilnehmer am häufigsten in Reitkursen, Bodenarbeitskursen und Gesundheitskursen fortbilden. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer geben an reinen Kurskosten (ohne Unterkunft und Übernachtung) über 50 Euro aus.

Die Hauptgründe weshalb die Teilnehmer keinen Kurs besuchen liegen darin, dass die Kurse zu weit weg sind, zu teuer oder die Teilnehmer keine Zeit dafür haben.

Zu signifikanten Unterschieden kam es beim Vergleich der Geschlechter, Altersklassen und Reitsparten in ihrer geplanten Fortbildung. Frauen interessieren sich mehr für Bodenarbeit und Gesundheitskurse als Männer. Das Interesse an geplanter Fortbildung durch Haltungskursen nimmt mit zunehmendem Alter ab. Bei

dem Interesse an geplanter Fortbildung durch Reitkurse gibt es einen Einbruch bei den 31-40 Jährigen, was sich durch erklären lassen könnte, dass 95% der Teilnehmer weiblich sind und das Durchschnittsalter Erstgebärender bei ca. 30 Jahren liegt. Reiter, die vor allem Ausritte ins Gelände durchführen, bilden die größte Gruppe, die sich am häufigsten für Gesundheits oder Bodenarbeitskurse interessiert. Am geringsten für Fortbildung durch Gesundheitskurse interessieren sich Western und Gangpferdereiter und am geringsten für Fortbildung durch Zuchtkurse die Reiter von alternativen Reitweisen.

Abschließend ist festzustellen, dass bei den Befragten, unabhängig von Geschlecht und Teilnahme an Turnieren das Interesse an Reitkursen signifikant höher ist als an Gesundheitskursen.

7. Summary

The aim of this thesis was to analyse the extent to which riders participate in continuing education and training courses. The specific topics of courses attended or intended to visit in the future was of particular interest. Our hypothesis was that riders are more interested in equestrian training courses than in courses and seminars focussing on equine health. A questionnaire containing 13 questions was made available online via the internet and a total of 942 people answered the questionnaire.

Only 5.2 % of the participants were male and 94.7% were female. The most prominent age group were people between 21 and 30 years (58.4%) although this may in part be due to the fact that this survey was conducted via the internet. Of the participants, 70.7% own at least one horse. The most frequently named fields of equestrian interest are equitation according to the rules of the German Equestrian Federation (44.3%), leisure riding in the countryside (25.8%), and western style riding (11.2%). The majority of the respondents do (72.8%) do not participate in equestrian competitions. A total of 53.5% of the respondents are not affiliated with an equestrian club or association, 41.4% are members of a riding club within either the German or the Austrian Equestrian Federation while only 5.2% are members of a breed registry.

Practical („hands on“) courses and seminars are the preferred form of continuing education (82.6%). The interest in continuing education is extremely high and only 0.8% - significantly more men than women – are not interested in any courses. The most frequently visited courses are riding courses, followed by an inhomogenous group of courses and finally courses on equine health. For the future, the respondents are planning to attend riding courses, courses on ground work and courses on equine health. More than 50% of the respondents pay more than 50 Euro per course (excluding accommodation). Women and leisure riders are most interested in courses on ground work and equine health. Riders emphasizing on western style and pacing breeds are least interested in equine health courses and riders from non-traditional disciplines are least interested in horse breeding topics. Main reasons for not attending courses are a too distant location, high costs and lack of time.

The interest in continuing education in general decreases with age. The interest in riding courses was least pronounced in respondents between 31 and 40 years of age. This may be due to the fact that 95% of questionnaires were returned by women who may focus on family and children at this age.

In conclusion, independent from age and gender, the interest of the survey participants in riding courses was significantly higher than their interest in courses on equine health and healthcare.

8. Literaturverzeichnis:

BABYCENTER-ÖSTERREICH (2009):

<http://www.babycenter.at/pregnancy/gesund/ihralter/>,

20.01.2011.

BITKOM (2010):

http://www.bitkom.org/files/documents/BITKOM_Connected_Worlds_Extranet.pdf,

20.01.2011.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2001): Faszination Zukunft- Neue Perspektiven im Pferdesport, Marktanalyse Pferdesportler in Deutschland (CD Rom), Warendorf.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2009a): FN-Jahresbericht 2009, Warendorf, Eigenverlag.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2009b): Broschüre PM Wir für Horsemanship, Warendorf, 1 Auflage April 2009.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2011a):

<http://www.vorreiter-deutschland.de/AUSBILDER/Deutsche-Akademie-des-Pferdes/Deutsche-Akademie-des-Pferdes>,

16.01.2011.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2011b):

<http://www.vorreiter-deutschland.de/AUSBILDER/Fortbildung-fuer-Ausbilder/Fortbildung-fuer-Ausbilder>,

12.01.2011.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2011c):

<http://www.pferd-aktuell.de/Wir-ueber-uns/Zahlen-Fakten/-.96/Zahlen-Fakten.htm>,

20.01.2011.

DOSB (2009) :

http://www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/bestandserhebung/2009_Heft_Aktualisierung_vom_15.04.2010.pdf,
11.01.2011.

STODULKA, R., (2008): Vom Reiten zur Reitkunst: Die klassische Reitlehre und die Biomechanik des Pferdes, Parey Verlag, Stuttgart, 119.

VOGEL, I. (2010), persönliche Mitteilung am 16.12.2010.

WITTELSBURGER(2003):

<http://www.wittelsbuerger.de/ewu/info/2003/westernreiten.htm>,
21.01.2011.

9. Anhang

In welcher Sparte reiten Sie am häufigsten?

Antworten aus dem Textfeld

- Freizeit/Boden
- Parelli
- Parelli
- Dressur
- Parelli
- Freizeit
- Freizeit Dressur
- Freizeitmäßig im Westernsattel (Viereck und Gelände)
- Akademische Reitkunst nach Bent Branderup
- Ausritte Dressur
- Freizeitreiten
- Zirkuslektionen, Western, ausreiten, Bodenarbeit, freizeitmäßig
- Klassisch FN, Ausritte, „Alternative“
- Ausritte , Springen, Dressur nach Natural Horsemanship
- Freizeit, Dressur
- Polo
- Motopädagogische Arbeit (Heiltherapeutisches Reiten) mit Pferden für Kinder (entsprechendes Training der Pferde)
- Natural Horsemanship
- Dressur und Ausritte gleichermaßen
- Kutsche fahren
- Alternativ nach Parelli Natural Horsemanship
- Langzügellarbeit, also klassisch kein reiten
- Natural Horsemanship
- Dressur und Springen
- Freizeit: Bodenarbeit, Springen, Dressur, Kunststücke
- Western, Freizeit, Gelände, Unterricht für Kinder
- Versatile Trainingsen
- Ausritte auf Gangpferd
- 10 Jahre klassisch Dressur, jetzt alternativ Barock
- Working euitation

- Dressur und Freizeit (ohne Turniere)
- Natural Horsemanship
- Klassisch-barock
- Klassisch FN, aber auch Trailritte, Geländeritte, Distanzritte etc.
- Western im Vaquerostyle
- Gelände und Gymnastizierende Arbeit auf Platz
- Bodenarbeit
- Freizeitreiten
- Klassisch, aber weniger FN
- Springen
- Dressur
- Deutsche Reitweise nach HdV12, Seunig, Neindorff inkl. Springen, Dressur, Vielseitigkeit (nicht zu verwechseln mit der FN Reiterei! Dies ist nur hinten stechen und vorne ziehen).
- Fahren
- Reitunterricht
- Fahren
- Fahren
- Klassische Bodenarbeit (Langzügel), Fahren
- Freizeitmäßige Dressur

Aus welchen Gründen nehmen Sie nicht an Kursen teil?

Antworten aus dem Textfeld

- Seit 2 Jahren nur mehr passiv aktiv
- Ich nehme ja teil – wenn nicht, dann wegen keine Zeit, oder weil mir der Trainer/der Kurs nicht so gefällt
- Darf keinen Pferdehänger fahren um mit meinem Pferd anzureisen
- Pferd zu jung
- Keine Fahrtmöglichkeit
- Nicht notwendig, da Hilfestellung untereinander und Eigenarbeit/Übungen
- Arbeite als betreiter und habe einen guten dressurausbilder der mir bei der ausbildung der pferde hilft ;)

- Nichts Neues zu hören (Anfängerkurse...)
- Kein eigenes Pferd
- Studium
- Bin nicht zuhause weil ich studiere
- Kein eigenes Pferd
- Noch keinen geeigneten gefunden
- Inhalte nicht gut genug
- Kein Pferd zur Verfügung
- Vom Pferd getreten – Bein gebrochen
- Lernziele für die Kurse zu allgemein und niedrig angesetzt, schlechte Vermittlung, Inkompetente Lehrende, zu teuer für den persönlichen Output
- Kein eigenes Pferd
- Eigenes Pferd noch zu jung
- Sehr aufwändig jedes Mal mit dem eigenen Pferd hinzufahren. Gäbe es im Stall Kurse würde ich an so gut wie allen teilnehmen
- Kein eigenes Pferd
- Bereits an der Uni gehört
- Zurzeit noch kein Anhänger vorhanden
- Kein eigenes Pferd
- Nicht das eigene Pferd
- Krankes Pferd
- Kein eigenes Pferd
- Im Moment kein Pferd
- Z.zt. kein Pferd
- Bisher nicht die Gelegenheit genutzt. Aber für 2011 geplant
- Kursgruppen teilweise zu groß
- Viel Prüfungsstress im moment
- 2j. Kind/ eig. Pferd erst 4 Wo.
- Mache Kurse
- Mit Hengst schwierig
- Nur mit dem Auto erreichbar
- Derzeit Pferd zu alt

- Keine Möglichkeit mit meiner Reitbeteiligung daran teilzunehmen
- Kurse, die mir nicht zusagen: Antipathie zum Leiter oder /und dessen Lehren: kein passendes Pferd zur Verfügung
- In unserer Ecke leider kaum angebot und pferd fährt ungern hänger
- Kein Pferd momentan
- Zum Thema Haltung, Fütterung etc. bilde ich mich in Büchern fort bzw. setze auf 12 Jahre Erfahrung in Haltung von Pferden
- Kein Hänger
- Kurs ist ausgefallen
- Ich nehme an Kursen teil, wenn ich mich aber gegen einen Kurs entscheiden würde , dann könnte ich alle oben genannten Punkte ankreuzen
- Pferd erst angeritten, deshalb 2010 kein-Kurs
- Nicht das passende Thema
- Wenig Zeit, und sehr kleines Kind zu Hause
- Pferdewirt gelernt
- Ich nehme doch teil ?!
- Pferd zu jung, kein Ersatz
- Ich habe einen großartigen trainer, der ganz individuell auf mich eingeht, mich und mein pferd schon seit jahren kennt. Für anders gelagerte fragensteht er oder mein tierarzt zur verfügung. Also besteht m.E keine Notwendigkeit
- Pferd fährt sehr ungern woanders hin
- Bin Professional und gebe selbst Kurse
- Da ich wöchentlich Einzelunterricht habe
- Regelmäßiger Unterricht ist effektiver
- 3 kurse im jahre reichen finde ich
- Ich nehme an Kursen teil
- Lerne alles in der Reitstunde
- Keinen der die Pferde versorgt
- Mein Pferd ist noch nicht reitbar und mit dem Pflegepferd geht es nicht
- Suche mir Kursprogramm selbst aus, in diesem Fall Grosstier-Massage
- Fehlende Kinderbetreuung
- Ich nehme an Kursen teil

- Kein Pferd
- Pferd ist noch nicht soweit
- Komme ohne Kurse gut zurecht und habe viele Diskussionspartner
- Frage nicht zutreffend (siehe die beiden vorherigen!!)
- Kein eigenes Pferd
- Nehme an Kursen teil
- Kein Geld
- Pferd war lange krank
- Will aber mal teilnehmen demnächst
- Umbau des Hofes
- Trainer hat keine Referenzen
- Reite lieber für mich alleine

In welchen Themenbereichen würden Sie sich in Zukunft gerne fortbilden?

Antworten aus dem Textfeld

- Trainerkurse
- Klassische Reitlehre
- Sitzlehrgänge
- Berittenes Bogenschießen
- Aufzucht
- Wie es kommt so kommts...das was ür mein Pferd und mich grad am nötigsten braucht
- Hufbearbeitung
- Handarbeit
- Geländeprüfungen
- Sabine Birmann „Mit Pferden sein“ www.mitpferdesein.de
- Entered Riding
- Trail,raining
- Physiotherapie & Biomechanik, gesundes reiten
- Ausbildung von jungen Pferden

- Sattellehre
- Trail
- Kutschenfahren
- Energetische Arbeit
- Working equitation, akademische Reitkunst
- Islandpferde
- Western turniersport
- Fahren
- Kutsche
- Tierverhalten
- Reining
- Ausbildung junger Pferde
- Western
- Akademische Reitkunst
- Verhaltensforschung/Ethologie
- Kutsche / Fahren
- Allgemein
- Huf
- Fahren
- Alternative reitweisen, alte californische reitweise z.b. klassische reitweise
- Hufe, Zähne, klassische Reitweise, klassisch im Westernsattel
- Jungpferdearbeit und Beritt
- Orthopädisches/therapeutisches Reiten
- Integratives Arbeiten mit Kindern, Biomechanik beim Pferd und Reiter, Ausbildung von Pferden
- Zirkuslektionen
- Zirzensik
- Polo
- Reitherapi
- Fahren
- Alles, was mit gutem Reiten und guter Haltung zu tun hat.
- Klassische Pferdeausbildung vom Boden und im Sattel

- Nicht in Kursen
- Freizeitreiter-Akademie
- Pferdehaltung in Eigenregie
- Was möchten die Richter sehen?
- Barock reiten
- Treil
- Richterausbildung
- Holzrücken
- Anatomie, Physiotherapie, Biomechanik, etc.
- Working equitation
- Arbeit mit dem Pferd (Holzrücken)
- Biomechanik Pferd und Reiter
- Barrel race
- Huf u. Beschlagswesen
- Trickreiten
- Equipmentkunde
- Iberische Reitweise
- Klassische Dressur, nicht FN
- Hufbearbeitung
- Fahrsport/Fahrtraining
- Handarbeit/Sitzschulung
- Dressur und Springen
- Dressur mit Halsring
- Zirkuslektionen
- Zirzensik+Fahren
- Therapeutisches Reiten
- Fahren und Bodenarbeit